

# Lehrer wird gemobbt - wie reagieren?

Beitrag von „unter uns“ vom 4. Mai 2011 17:54

Ich erzähle auch relativ viel aus meinem Privatleben. Natürlich nicht, welche sexuellen Vorlieben ich habe oder wieviel Bier ich am Samstag abend getrunken habe. Aber wenn die Sprache zum Beispiel aufs Wochenende kommt erzähl ich auch schon mal, wenn ich was Besonderes gemacht habe. Oder was für Filme ich mag. Oder was ich im Fernsehen beeindruckend fand (besonders interessant, wenns die Schüler auch gesehen haben).

Ist vielleicht Naivität, die sich im Laufe eines langen Lehrerlebens verliert - aber ich finde es legitim und habe auch den Eindruck, dass die meisten Schüler es nicht uninteressant finden (auch wenn Einzelne manchmal meinen, sie wollen "nur" ganz korrekt unterrichtet werden ;-)).

Die Frage nach der Homosexualität ist m. E. nur dann heikel, wenn man wirklich homosexuell ist. Ich denke, dann muss man als Lehrer schon überlegen, was man antworten möchte. Ansonsten ist die Frage doch legitim, wenn auch für heterosexuelle Männer vielleicht manchmal zunächst verletzend (da man nicht aus der Welt weisen kann, dass "Homosexualität" ja oft als Vorwurf oder Beschimpfung verwendet wird - ob man das nun gut findet oder nicht.)

<http://www.spiegel.de/schulspiegel/0,1518,748558,00.html>

Zitat

Im übrigen halte ich es durchaus für wahrscheinlich, dass die Frage "Sind sie Schwul?" als Provokation gemeint war.

Scheint mir nicht wahrscheinlich, wenn eine Schülerin mit hochrotem Kopf nach mehrtägiger Diskussion fragt.